

## Hispinen aus Arizona.

Beschrieben von

J. Weise.

Im vorigen August und September (1906) machte Herr Nunenmacher, ein ausgezeichneter Sammler und ein guter Kenner der nordamerikanischen Coccinelliden, eine Sammelreise nach Arizona, und es gelang ihm, dort auch 6 Hispinen, meist in größerer Anzahl, aufzufinden, die er mir für meine Sammlung freundlichst überließ. Diese Arten, von denen ich 4 für neu halte, wurden sämtlich bei Nogales, St. Cruz Co., Arizona gefangen.

1. *Charistena suturalis* n. sp.

Elongata, subtus fulva, supra laete lutea, parum nitida, antennis, vitta suturali elytrorum metasternoque ferrugineis; prothorace crebre sat fortiter punctato, elytris tricostatis, costa prima validissima. — Long. 4 mm.

Körperform und Größe der *Ch. perspicua* Horn, aber außer der Farbe durch den gleichmäßiger und dichter punktierten Thorax und die stärkere erste Rippe der Flügeldecken verschieden. — Die Oberseite ist wenig glänzend, hell und lebhaft gelb, mit etwas rötlicher oder bräunlicher Beimischung, die Unterseite dunkler, rötlich gelb, oder sehr hell rostrot, die Hinterbrust, die Fühler, das Schildchen und ein Streifen an der Naht der Flügeldecken, welcher die erste Punktreihe mit umfaßt, mehr oder weniger gesättigt rostrot, die Nahtkante selbst oft metallisch dunkelgrün. Von den drei Stirnfurchen ist die mittlere ziemlich tief und breit, aber nicht scharf begrenzt und deshalb schlecht ausgeprägt, die seitlichen sind verloschen, oft nur durch eine unregelmäßige Punktreihe angedeutet. Im übrigen ist die Stirn glatt. Thorax ungefähr so lang als breit, an den Seiten schwach gerundet, nahe den Vorderecken etwas verengt, die Scheibe gleichmäßig querüber gewölbt, sehr dicht und ziemlich stark und tief punktiert, eine schmale, unregelmäßig begrenzte Mittellinie glatt. Flügeldecken mit 8 kräftigen, ganzen Punktzeilen und einer abgekürzten am Schildchen, welche aus 1 bis 3 Punkten besteht. Von den 3 primären Rippen ist die erste die stärkste und bleibt bis an den Vorderrand von gleicher Höhe; die zweite und dritte sind etwas schmaler und niedriger, die dritte erlischt außerdem vorn allmählich, ehe sie die Schulterbeule erreicht.

Der hintere Teil des Seitenrandes ist nebst dem Hinterrande mit einigen sehr kleinen Zähnen besetzt.

2. *Charistena Nunenmacheri* n. sp.

Elongata, minus convexa, nitidula, rufo testacea, antennis (basi excepta) piceis, elytris liris, minime aeneo-viridi micantibus sutura scutelloque infuscatis. Long. 3—3,5 mm.

Var. a. *Metasterno nigricante*, pedibus plus minusve infuscatis.

Bedeutend kleiner, weniger gewölbt und dunkler gefärbt als die vorige, mit sehr feinen, niedrigen Längsrippen auf den Flügeldecken. — Die Unterseite, das erste Fühlerglied und der Kopf sind hell rostrot, ähnlich auch der Thorax, aber da dieser nebst den blaß strohgelben Flügeldecken metallisch grün angehaucht ist, erscheint die Oberseite ziemlich unrein und dunkel gefärbt. Die Naht der Flügeldecken ist pechbraun, meist stärker metallisch grün glänzend. An den pechschwarzen Fühlern ist, wie oben erwähnt, das erste Glied rötlich, öfter auch die Basis des zweiten, Glied 3 ist so lang, aber deutlich schmaler als 2. Stirn äußerst dicht und fein gewirkt, sonst glatt, oder nur mit einigen Punkten zwischen den Augen besetzt, die Mittelrinne ist weit und flach, die Augenrinne jederseits fein, schmal, verloschen. Thorax länger als breit, an den Seiten sehr schwach gerundet und nach vorn und hinten fast gleichmässig sanft verengt, kräftig querüber gewölbt, ziemlich dicht punktiert; eine Mittellinie, oft beiderseits abgekürzt, fast glatt. Flügeldecken wenig breiter als die Mitte des Thorax, an den Seiten parallel, ohne Zähne am Rande. Die Scheibe ist mässig stark punktiert, ihre 3 Längsrippen sind schmal, vorn niedrig und deshalb schwach hervortretend, hinten etwas höher und deutlicher. Bei den dunkelsten Stücken ist die Hinterbrust schwärzlich, mit grünem Metallschimmer, die Schenkel (ausgenommen ihre Basis), der Rücken der Schienen und die Tarsen angedunkelt. Die Schienen sind verhältnismässig breit.

Es liegen mir zur Beschreibung 10 Exemplare vor.

3. *Charistena funesta* Baly?

Herr Nunenmacher schickte mir 21 Exemplare, die sich nicht sicher auf die genaunte Art beziehen lassen, denn der vordere Teil der Thoraxscheibe ist zwar etwas weniger dicht und feiner als der übrige Teil punktiert, Baly nennt ihn aber „fere impunctato“. Von *Ch. perspicua* Horn ist das Tier durch feinere Punktiertung der Oberseite und schwächere Rippen der Flügeldecken sicher zu unterscheiden, 3,5—4 mm lang (Baly gibt 4,5 mm an), schwarz, Stirn, Thorax und Flügeldecken metallisch grünlich überflogen, oder mit einer Spur von Messingschimmer, während die Rippen der Flügeldecken etwas kupferig glänzen und der Hinterrand des Thorax, sowie die Basalkante der Flügeldecken oft dunkelgrün sind. Die dritte und vierte Punktreihe entspringen aus einer grossen, tiefen Grube.

4. *Brachycoryna longula* n. sp.

Subelongata, sat opaca, aeneo-nigra, ano rufescente, antennis scutelloque nigris, prothorace crebre subruguloso-punctato elystrisque flavescens, obscure maculatis, his sat obsolete tricostatis. — Long. 2,4—2,8 mm, lat. 1—1,4 mm.

Bedeutend kleiner, namentlich viel schlanker gebaut als *Br. pumila* Baly,<sup>1)</sup> oberseits blasser gefärbt und abweichend gezeichnet, feiner punktiert und auf den Flügeldecken mit schwächeren Rippen versehen.

Die Unterseite und der Kopf sind metallisch grünlich schwarz, die grüne Farbe an den Seiten der Brust am stärksten aufgetragen, der Bauch an der Spitze rötlich braun. Fühler schwarz, Schildchen dunkel, Thorax und Flügeldecken verschossen weißlich gelb, auf ersterem 5 bräunliche, verloschene Makeln: 2 runde, hinter dem

<sup>1)</sup> Von *Br. pumila* Guér. existieren außer der höchstwahrscheinlich falschen Originalbeschreibung nur noch die geringen Angaben von Linell, Proceed. U. S. Nat. Mus. 1897. 485. Baly hätte unstreitig die Verpflichtung gehabt, die Art in der groß angelegten Biologia centr. Amer. ausführlich zu besprechen, aber man findet dort p. 90 weiter nichts erwähnt, als daß die Flügeldecken bei den von Baly gesehenen Stücken mehr oder weniger pechbraun oder schwarz gefärbt sind, und auf Taf. 4 fig. 3 die Abbildung einer *Br. pumila* Baly, die größer als die gleichnamige Art von Guérin ist, nicht einfarbig gelbe Flügeldecken hat, und deshalb sich vielleicht als spezifisch verschieden herausstellen könnte. Guérin nennt den Kopf „noire“, das Schildchen „triangulaire“, die Unterseite „noir luisant“, die Länge 3 mm, die Breite  $\frac{1}{2}$  mm, alles Angaben, die auf *Br. pumila* Baly und Linell nicht zutreffen; denn hier ist der Kopf und die Unterseite metallisch grünlich schwarz, das Schildchen hinten nur wenig schmaler als vorn und gerade abgestutzt oder leicht ausgerandet, also quer-viereckig, und die Flügeldecken sind hinter der Mitte dunkel gezeichnet. Sonach müssen Baly und Linell solange fraglich unter *pumila* Guér. zitiert werden, bis die Type von Guér. genau verglichen ist, oder bis andere Stücke von Cartagena in Columbien bekannt werden.

Die Gattung *Brachycoryna* hat nicht, wie es nach Guérin's Angabe (Elytres avec 3 côtes élevées, séparées par 2 rangs de très gros points enfoncés) scheint 3 Rippen und 8 Punktreihen auf jeder Decke, sondern 4 Rippen und  $10\frac{1}{2}$  Punktreihen. Nur die vier ersten und die beiden letzten Punktreihen sind ganz, regelmäßig, die 5. bis 8. Reihe hinten durch die Vereinigung der 2. mit der 4. Rippe abgekürzt und vor der Mitte auf 3 etwas unregelmäßige Reihen beschränkt. Die 3. Rippe ist daher nur hinter der Mitte, wo die Reihen 5 bis 8 regelmäßig nebeneinander liegen, vorhanden, aber schwächer als die übrigen, zuweilen nur angedeutet.

*Brachycoryna fulvipes* Baly endlich dürfte nach der Beschreibung zur Gattung *Bruchia* gehören, da die fünf letzten Fühlerglieder zu einer Keule vereint sein sollen; sie würde sich von *Bruchia sparsa* Ws. hauptsächlich durch die erste primäre Rippe der Flügeldecken unterscheiden, welche hinter dem Basalfelde unterbrochen sein soll, während sie bei *sparsa* dort fehlt, aber dahinter zweimal unterbrochen ist, hier also 3 Längshöcker bildet.

Vorderrande, dicht nebeneinander, und 3 längliche, weiter getrennte, am Hinterrande; ausserdem sind die Punkte in der Querrinne hinter dem Vorderrande schwärzlich. Selten sind die Flügeldecken einfarbig, in der Regel mit kleinen, dunkelbraunen Makeln unregelmässig besetzt. Diese Makeln sind hinter der Mitte zahlreicher und etwas größer, als vor derselben. Die Beine sind blaß rötlich gelbbraun, ein Ring in der Mitte der Schenkel (namentlich an den vier Vorderbeinen), die äußerste Basis der Schienen, oft auch ein Ring in der Spitzenhälfte derselben und die Tarsen braun. Die Stirn ist dicht runzelig punktiert und hat eine Mittelrinne. Der Thorax ist quer, an den Seiten sehr wenig gerundet, vorn mässig verengt, aber an der Querrinne hinter dem Vorderrande kaum winkelig ausgeschnitten, die Scheibe dicht runzelig punktiert. Flügeldecken etwas breiter als der Thorax, an den Seiten ziemlich parallel (nur hinter der Schulter leicht eingeschnürt), am Ende fast gemeinschaftlich abgerundet, mässig stark punktiert, die dritte Rippe sehr undeutlich, die drei übrigen ziemlich schwach. Es liegen 12 Exemplare vor.

5. *Uroplata nigella* n. sp.

Subelongata, piceo-nigra, nitidula, pedibus rufo-piceis, fronte tricarinata, prothorace creberrime subrugoso-punctato, elytris subparallelis, apice rotundatis, striato-punctatis, 4-costulatis, costula tertia brevi, pone medium. — Long. 3,5—3,8 mm.

Der *Uroplata porcata* Melsh.<sup>1)</sup> am nächsten stehend, aber glänzender, breiter gebaut, der Thorax viel dichter punktiert, die Rippen auf den Flügeldecken schwächer, die Punkte in den trennenden Reihen dagegen kräftiger, schärfer begrenzt und tiefer eingestochen. Pechschwarz, fettig glänzend, die Fühler und Beine, namentlich die Schenkel, etwas rötlicher gefärbt, bei nicht ganz ausgehärteten Stücken sind Thorax und Flügeldecken dunkel rothbraun, die Beine rostrot. Fühler kurz, kräftig, Glied 1 und 2 unbedeutend dicker als die 4 folgenden, Glied 2 etwa so gross wie 1, 3 eine Spur länger, von den folgenden 3 Gliedern jedes etwas kürzer als 2, Glied 7 so lang als 3, aber breiter, hieran schließt sich die längliche Keule, welche ebenso lang ist als die vorhergehenden 4 Glieder zusammen und kaum dicker als Glied 7. Kopfschild dreieckig, sparsam punktiert, Stirn über den Fühlern gewirkt, vereinzelt fein punktiert, mit 3 Längsfurchen, von denen die mittlere kräftiger als eine der seitlichen ist. Thorax so lang als breit, nach vorn mehr als nach hinten verengt, an den Seiten mässig gerundet, querüber gewölbt, sehr dicht, etwas runzelig-punktiert, mit einer feinen, unregelmässigen glatten Mittellinie. Flügeldecken außer einer kurzen Reihe am Schildchen noch mit 10 Punktreihen und 4 schmalen, scharfen, aber nicht hohen Rippen. Die 5. bis 8. Punktreihe vor der Mitte

<sup>1)</sup> Diese Art gehört nicht zu *Microrhopala*, deren Flügeldecken nur 8reihig punktiert sind.

ein Stück auf 3 unregelmäßige Reihen beschränkt, sodaß die dritte Rippe nur auf einer kurzen Strecke hinter der Mitte, sowie nahe der Schulterbeule vorhanden ist. Flügeldecken in den Schultern bedeutend breiter als der Thorax, bis zu zwei Drittel der Länge wenig erweitert, dahinter gerundet-verengt und zuletzt nicht breit, fast gemeinschaftlich abgerundet, mit ziemlich glatten Rändern. Unterseite glänzend, glatt, mit wenigen Punkten an den Seiten der Brust.

Auch *Chalepus omoger* Crotch. wurde von Herrn Nuneumacher bei Nogales in einigen Exemplaren gefangen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [73-1](#)

Autor(en)/Author(s): Weise Julius

Artikel/Article: [Hispinen aus Arizona 205-209](#)